

---

## Einleitung.

---

Geschichten — wer unter uns macht deren nicht bisweilen? — auf dem Lande zum Zeitvertreib; in den Cirkeln der großen Städte, um Aller Blicke auf sich zu ziehen; selbst in Gefängnissen und Fesseln zu erleichtern. Geschichten erzählt man dem leidenden Greise, dem weinenden Kinde, dem Brummenden Herrn, dem drohenden Skludtger. Da hab' ich zu mir selbst gesagt: warum denn nicht auch ich meiner Tochter? Mit ihr plaudernd will ich versuchen, ihr das Peinliche des Berweises, die Scham des Vorwurfs, den Schmerz der Reue zu ersparen, will versuchen, ihr unbewußt, ihren Geschmack, ihre Gewohnheiten, ihren Geist und ihr Herz zu bilden. Der finstere Lehrer verliert oft